

Biblische Belege zu Geistempfang und Pfingsten

Hans-Joachim Eckstein – www.ecksteinproduction.com

I. Historisch

Pfingsten – „Wochenfest“ – Pentecostē, – „Fünzigster [Tag]“, d.h. **sieben Wochen** nach dem Fest der ungesäuerten Brote/Ostern; s. 3. Mose 23,15f.; 5. Mose 16,9f.; vgl. 2. Mose 23,16, 34,22: „Fest der (Weizen-)Ernte“; zweites der drei großen Wallfahrtsfeste Israels (2. Mose 23,14-17; 34,22) mit heiliger Festversammlung (3. Mose 23,21) und Darbringung von Opfern (z.B. Dankopfer 3. Mose 23,19) und einer freiwilligen Gabe (5. Mose 16,10: „je nach dem, wie dich der Herr, dein Gott, gesegnet hat“). Die Datierung hängt also von dem Passafest ab, das in der 1. Frühlings-Vollmondnacht (14. auf 15. Nisan, vgl. 2. Mose 12,6; 4. Mose 9,2f.) gefeiert wurde (in unseren Kirchen gilt dies für den 1. Sonntag nach Frühlingsbeginn, da wir „Karfreitag“ und „Ostersonntag“ wochentags- statt datumsbezogen feiern). Nach Apg 2,1ff. Tag der Ausgießung des Heiligen Geistes nach Kreuzigung, Auferstehung und Himmelfahrt Jesu um 30. n.Chr. (gemäß der Verheißung in Lk 3,16; Apg 1,4f. und Joel 3,1ff.). Der Wandel von einem christologischen zu einem pneumatologischen Fest ab dem 4. Jh. n.Chr (vgl. Konstantinopel 381); im Westen ist es seitdem das dritte christliche Hauptfest; zuvor als eine Zeitperiode seit Ostern gefeiert; „Tag der Taufe“ seit Tertullian († 220); noch heute Firmung und Konfirmation in der Zeit um Pfingsten.

Kantaten Johann Sebastian Bachs zum Pfingstfest nach Bach-Werke-Verzeichnis **BWV 34, 59, 68, 74, 172-175, 184** (vgl. Angaben bei den biblischen Belegen)

II.1 Apostelgeschichte des Lukas

Apg 1,4f.: Und als er mit ihnen zusammen war, befahl er ihnen, Jerusalem nicht zu verlassen, sondern zu warten auf die Verheißung des Vaters, die ihr, so sprach er, von mir gehört habt; ⁵ denn Johannes hat mit Wasser getauft, ihr aber sollt mit dem heiligen Geist getauft werden nicht lange nach diesen Tagen (vgl. Lk 3,16; Joel 3,1ff.).

Apg 2,1-14: Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. ² Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. ³ Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, ⁴ und sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen. ⁵ Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. ⁶ Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. ⁷ Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? ⁸ Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache? ⁹ Parther und Meder und Elamiter und die wir wohnen in Mesopotamien und Judäa, Kappadozien, Pontus und der Provinz Asien, ¹⁰ Phrygien und Pamphylien, Ägypten und der Ge-

gend von Kyrene in Libyen und Einwanderer aus Rom, ¹¹ Juden und Judengenossen, Kreter und Araber: wir hören sie in unsern Sprachen von den großen Taten Gottes reden. ¹² Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? ¹³ Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein. ¹⁴ Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! ...

Apg 2,38f.: Petrus sprach zu ihnen: Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden, so werdet ihr empfangen die Gabe des heiligen Geistes. ³⁹ Denn euch und euren Kindern gilt diese Verheißung, und allen, die fern sind, so viele der Herr, unser Gott, herzurufen wird (vgl. Apg 10,42ff. – BWV 68).

– **Joel 3,1ff.:** Und nach diesem will ich meinen Geist ausgießen über alles Fleisch, und eure Söhne und Töchter sollen weissagen, eure Alten sollen Träume haben, und eure Jünglinge sollen Gesichte sehen. ² Auch will ich zur selben Zeit über Knechte und Mägde meinen Geist ausgießen... ⁵ Und es soll geschehen: wer des HERRN Namen anrufen wird, der soll errettet werden. Denn auf dem Berge Zion und zu Jerusalem wird Errettung sein, wie der HERR verheißt hat, und bei den Entronnenen, die der HERR berufen wird.

II.2 Paulus

Röm 5,5: Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsre Herzen durch den heiligen Geist, der uns gegeben ist.

Röm 8,1.2: So gibt es nun keine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind. ² Denn das Gesetz des Geistes, der lebendig macht in Christus Jesus, hat dich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes (BWV 74).

1. Kor 2,4ff.: ... und mein Wort und meine Predigt war nicht in vernünftigen Reden menschlicher Weisheit, sondern in Beweisung des Geistes und der Kraft, ⁵ auf dass euer Glaube bestehe nicht auf Menschenweisheit, sondern auf Gottes Kraft. ... ⁹ Sondern wie geschrieben steht: „Was kein Auge gesehen hat und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, was Gott bereitet hat denen, die ihn lieben.“ ¹⁰ Uns aber hat es Gott offenbart durch seinen Geist; denn der Geist erforscht alle Dinge, auch die Tiefen der Gottheit. ¹¹ Denn welcher Mensch weiß, was im Menschen ist, als der Geist des Menschen, der in ihm ist? Also auch weiß niemand, was in Gott ist, als der Geist Gottes. ¹² Wir aber haben nicht empfangen den Geist der Welt, sondern den Geist aus Gott, dass wir wissen können, was uns von Gott gegeben ist; ¹³ welches wir auch reden, nicht mit Worten, welche menschliche Weisheit lehren kann, sondern mit Worten, die der heilige Geist lehrt, und richten geistliche Sachen geistlich. ¹⁴ Der natürliche Mensch aber vernimmt nichts vom Geist Gottes; es ist ihm eine Torheit, und er kann es nicht erkennen; denn es muss geistlich gerichtet sein. ¹⁵ Der geistliche aber richtet alles, und wird von niemand gerichtet. ¹⁶ Denn „wer hat des Herrn Sinn erkannt, oder wer will ihn unterweisen?“ Wir aber haben Christi Sinn.

1. Kor 3,16: Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt? (BWV 172).

1. Kor 6,19: Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des heiligen Geistes ist, der in euch ist und den ihr von Gott habt, und dass ihr nicht euch selbst gehört? (BWV 172).

1. Kor 12,4ff.: ⁴ Es sind verschiedene Gaben; aber es ist ein Geist. ⁵ Und es sind verschiedene Ämter; aber es ist ein Herr. ⁶ Und es sind verschiedene Kräfte; aber es ist ein Gott, der da wirkt alles in allen. ⁷ In einem jeden offenbart sich der Geist zum Nutzen aller; ⁸ dem einen wird durch den Geist gegeben, von der Weisheit zu reden; dem andern wird gegeben, von der Erkenntnis zu reden, nach demselben Geist; ⁹ einem andern Glaube, in demselben Geist; einem andern die Gabe, gesund zu machen, in dem einen Geist; ¹⁰ einem andern die Kraft, Wunder zu tun; einem andern prophetische Rede; einem andern die Gabe, die Geister zu unterscheiden; einem andern mancherlei Zungenrede; einem andern die Gabe, sie auszulegen. ¹¹ Dies alles aber wirkt derselbe eine Geist und teilt einem jeden das Seine zu, wie er will. ¹² Denn wie der Leib einer ist und doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obwohl sie viele sind, doch ein Leib sind: so auch Christus. ¹³ Denn wir sind durch einen Geist alle zu einem Leib getauft, wir seien Juden oder Griechen, Sklaven oder Freie, und sind alle mit einem Geist getränkt. ¹⁴ Denn auch der Leib ist nicht ein Glied, sondern viele.

2. Kor 1,21f.: Gott ist's aber, der uns fest macht samt euch in Christus und uns gesalbt ²² und versiegelt und in unsre Herzen als Unterpfang den Geist gegeben hat.

Gal 5,22f.: Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, ²³ Sanftmut, Keuschheit... ²⁵ Wenn wir im Geist leben, so lasst uns auch im Geist wandeln.

II.3 Johannesevangelium

Joh 3,16: Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. (vgl. 3,17f. – BWV 68.173).

Joh 10,1ff.: ² Der aber zur Tür hineingeht, der ist der Hirte der Schafe. ³ Dem macht der Türhüter auf, und die Schafe hören seine Stimme; und er ruft seine Schafe mit Namen und führt sie hinaus. (BWV 175) ⁴ Und wenn er alle seine Schafe hinausgelassen hat, geht er vor ihnen her, und die Schafe folgen ihm nach; denn sie kennen seine Stimme... ⁶ Diesen Spruch sagte Jesus zu ihnen; sie verstanden aber nicht, was es war, das er zu ihnen sagte (BWV 175)... ¹⁰ Ich bin gekommen, damit sie das Leben und volle Genüge haben sollen. ¹¹ Ich bin der gute Hirte. Der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe... ¹⁴ Ich bin der gute Hirte und kenne die Meinen, und die Meinen kennen mich, ¹⁵ wie mich mein Vater kennt, und ich kenne den Vater. Und ich lasse mein Leben für die Schafe (vgl. Ps 23; Hes 34,23 – BWV 175.184).

Joh 14,23.28: Wer mich liebt, der wird mein Wort halten; und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm nehmen... Ihr habt gehört, dass ich euch gesagt habe: Ich gehe hin und komme wieder zu euch. Hättet ihr mich lieb, so würdet ihr euch freuen, dass ich zum Vater gehe; denn der Vater ist größer als ich (BWV 59.74.172).

Die Fünf Sprüche über den *Parakleten* – d.h. den „Tröster“, den „Beistand“

I. Joh 14,16f.: Und ich will den Vater bitten, und er wird euch einen andern Tröster geben, dass er bei euch sei in Ewigkeit: ¹⁷ den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, denn sie sieht ihn nicht und kennt ihn nicht. Ihr kennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein. ¹⁸ Ich will euch nicht als Waisen zurücklassen; ich komme zu euch...

II. Joh 14,26: Aber der Tröster, der heilige Geist, den mein Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe (vgl. Luk 12,11f).

III. Joh 15,26f.: Wenn aber der Tröster kommen wird, den ich euch senden werde vom Vater, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, der wird Zeugnis geben von mir. ²⁷ Und auch ihr seid meine Zeugen, denn ihr seid von Anfang an bei mir gewesen (Mk 13,9.11).

IV. Joh 16,7b-11: Es ist gut für euch, dass ich weggehe. Denn wenn ich nicht weggehe, kommt der Tröster nicht zu euch. Wenn ich aber gehe, will ich ihn zu euch senden. ⁸ Und wenn er kommt, wird er der Welt die Augen auftun über die Sünde und über die Gerechtigkeit und über das Gericht; ⁹ über die Sünde: dass sie nicht an mich glauben; ¹⁰ über die Gerechtigkeit: dass ich zum Vater gehe und ihr mich hinfort nicht seht; ¹¹ über das Gericht: dass der Fürst dieser Welt gerichtet ist.

V. Joh 16,13-15: Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, kommen wird, wird er euch in alle Wahrheit leiten. Denn er wird nicht aus sich selber reden; sondern was er hören wird, das wird er reden, und was zukünftig ist, wird er euch verkündigen. ¹⁴ Er wird mich verherrlichen; denn von dem Meinen wird er's nehmen und euch verkündigen. ¹⁵ Alles, was der Vater hat, das ist mein. Darum habe ich gesagt: Er wird's von dem Meinen nehmen und euch verkündigen.
Vgl. zur Gabe des Geistes **Joh 20,19-23**

• Motiv des Dankopfers

3 Mose 23,16-19 Bis zu dem Tag nach dem siebenten Sabbat, nämlich fünfzig Tage, sollt ihr zählen und dann ein neues Speisopfer dem HERRN opfern... ¹⁹ Dazu sollt ihr opfern ... zwei einjährige Schafe zum **Dankopfer**.

Psalms 50,14.23: Opfere Gott Dank und erfülle dem Höchsten deine Gelübde ²³ Wer Dank opfert, der preiset mich, und da ist der Weg, dass ich ihm zeige das Heil Gottes.

Psalms 69,31f.: Ich will den Namen Gottes loben mit einem Lied und will ihn hoch ehren mit Dank. ³² Das wird dem HERRN besser gefallen als ein Stier, der Hörner und Klauen hat.

Hebr 13,15: So lasst uns nun durch ihn Gott allezeit das Lobopfer darbringen, das ist die Frucht der Lippen, die seinen Namen bekennen (vgl. Röm 12,1).

Prof. Dr. Hans-Joachim Eckstein – www.ecksteinproduction.com

S. die Ausführungen zum Thema: **Hans-Joachim Eckstein, Von der Geistesgegenwart Gottes.** „Ich glaube an den Heiligen Geist“, in: ders., **Glaube als Beziehung.** Grundlagen des Glaubens 2, 3. Aufl., Holzgerlingen 2010, 99-111.